MEMO-INFO.CH

Yverdon-les-Bains / Zürich, 2. November 2015

**Medienmitteilung**

## Neue Studie zeigt: Aufklärung zu Demenz tut Not

**Die Alzheimervereinigung und Pro Senectute starten die zweite Welle der nationalen Informations- und Sensibilisierungs-Kampagne «Demenz kann jeden treffen». Eine Studie von gfs-zürich zeigt, wie wichtig die Aufklärungsarbeit ist: So fühlen sich lediglich 35 Prozent der Bevölkerung über 40 Jahre gut oder sehr gut über Demenz informiert. Auch besteht nach wie vor grosse Unsicherheit und zum Teil Angst im Umgang mit der Krankheit und den direkt Betroffenen.**

Die Schweizer Bevölkerung zwischen 40 und 99 Jahren kennt die Warnzeichen einer Demenz und sie weiss, wohin sie sich bei Krankheitsverdacht wenden kann, das zeigt eine Studie von gfs-zürich, welche im Auftrag der Alzheimervereinigung und Pro Senectute im Mai 2015 durchgeführt wurde. Dennoch besteht Aufklärungsbedarf. So fühlen sich lediglich 35 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer gut oder sehr gut über Demenz informiert. Ein Drittel glaubt, dass Vorbeugung nicht möglich ist.

Die Erhebung zeigt, dass Angst und Überforderung im Umgang mit Menschen mit Demenz auftreten. Neben der weiteren Information und Aufklärung der Bevölkerung will die Kampagne darum Berührungsängste gegenüber Menschen mit Demenz abbauen: Ein Drittel der Befragten hatten noch nie Kontakt mit einem an Demenz erkrankten Menschen. Nur 53% der befragten Personen können sich vorstellen, sich um jemanden mit Demenz zu kümmern.

### Betroffenen zuhören, offen mit der Krankheit umgehen

Berührungsängste entstehen aus Unwissen. Pro Senectute und die Alzheimervereinigung haben deshalb Videoporträts von Betroffenen realisiert. Die Porträts auf der Kampagnen-Webseite memo-info.ch haben eine klare Botschaft, erklärt Werner Schärer, Direktor von Pro Senectute Schweiz. «Die Betroffenen appellieren an andere Demenzkranke und ihre Angehörigen, offen mit der Krankheit umzugehen. Der offene Umgang vermindert die Isolation und ermöglicht Unterstützung und Entlastung aus dem Umfeld.» Für Birgitta Martensson, Geschäftsleiterin der Alzheimervereinigung, ist eindrücklich wie entschlossen sich die Betroffenen der Krankheit entgegenstellen. «Es sind couragierte Aussagen. Sie machen anderen Betroffenen Mut und zeigen: Ein gutes Leben mit Demenz ist möglich.»

### Alzheimervereinigung und Pro Senectute fordern Anpassungen im Gesundheitssystem

Mit der Kampagne «Demenz kann jeden treffen» wollen die Partnerorganisationen deutlich machen, dass Demenz nicht nur die Erkrankten und ihre Angehörigen, sondern die gesamte Bevölkerung betrifft. Die Anzahl der an Demenz erkrankten Menschen wird zunehmen. Das fordert die ganze Gesellschaft. Menschen mit Demenz brauchen individuelle Unterstützung und Betreuung, die viel Wissen und Zeit erfordert. Nicht zu vergessen sind die betroffenen Familien: Sie brauchen Information, Beratung und Entlastung im täglichen Leben. Auf diese

MEMO-INFO.CH

Herausforderung muss sich das Schweizer Gesundheits- und Sozialsystem, aber auch die Bevölkerung als Ganzes besser einstellen.

Die Filmporträts, weitere Informationen rund um Demenz und das gesamte Bildmaterial der Kampagne finden Sie unter www.memo-info.ch. Gerne vermitteln wir Kontakte zu Betroffenen für Porträts oder Reportagen.

**Kontakt für Medienanfragen:**

Schweizerische Alzheimervereinigung
Susanne Bandi
Tel. 079 344 11 75

Pro Senectute Schweiz
Judith Bucher
Tel. 079 458 39 49

gfs-zürich
Dr. Andrea Umbricht
Tel. 044 360 40 27

**Studiendesign**

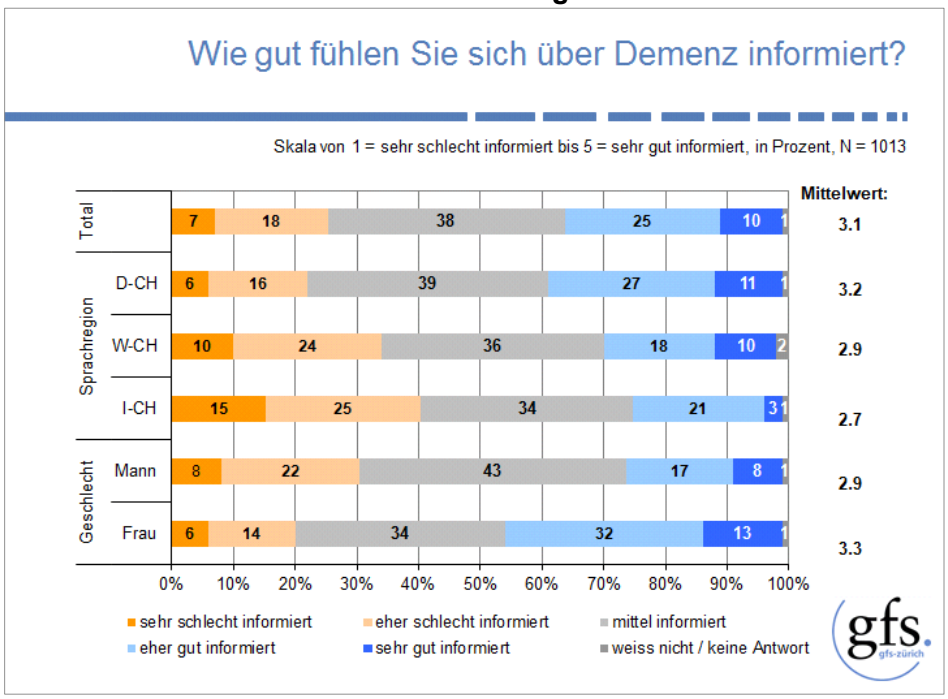
Das Forschungsinstitut gfs-zürich realisierte im Auftrag der Alzheimervereinigung und Pro Senectute vom 11. Mai bis zum 21. Mai 2015 insgesamt 1013 telefonische Interviews mit in der Schweiz wohnhaften Personen. Die Befragung ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung zwischen 40 und 99 Jahren in der Deutsch- und Westschweiz. Der Vertrauensbereich der Gesamtstichprobe liegt bei +/- 3.1% bei einem Prozentwert von 50%.

**Über die Partnerorganisationen**

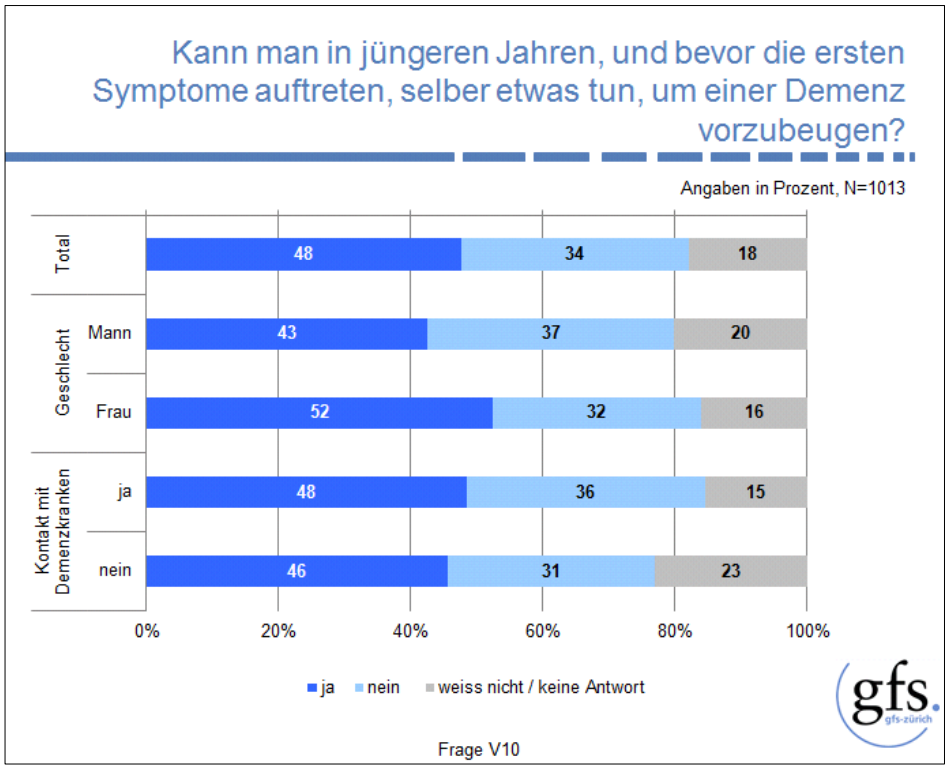
Die **Schweizerische Alzheimervereinigung** wurde 1988 gegründet. Mit ihren Leistungen fördert sie die Lebensqualität der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe und der Solidarität. Sie bietet Information, Beratung und Unterstützung und setzt sich ein für eine bedarfsgerechte Betreuung und Pflege. Dank 21 kantonalen Sektionen ist sie in allen Landesteilen präsent. Die Schweizerische Alzheimervereinigung versteht sich als Kompetenzzentrum für das Leben mit Demenz, in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten und Leistungserbringern. www.alz.ch

**Pro Senectute** – gemeinsam stärker: Pro Senectute setzt sich seit bald 100 Jahren für ältere Menschen ein. Sie ist die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation der Schweiz für Senioren und deren Angehörige und berät diese kostenlos in über 130 Beratungsstellen schweizweit. Mit vielfältigen Dienstleistungen und spezifischen Angeboten unterstützen über 1'000 Mitarbeitende und 15‘000 Freiwillige die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen in allen Belangen rund um das Alter, so auch in Zusammenhang mit Demenz. Rund 700‘000 Menschen im Pensionsalter sowie deren Angehörige nutzen die Angebote. Pro Senectute ist mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert. www.pro-senectute.ch

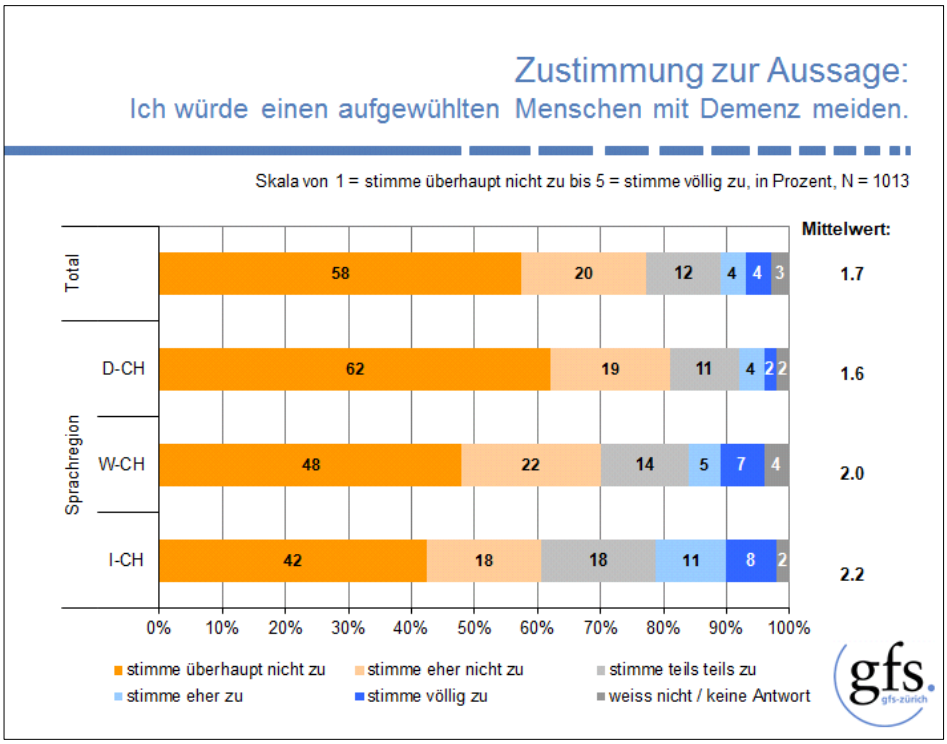
**Grafik 1: Informationsstand Bevölkerung**

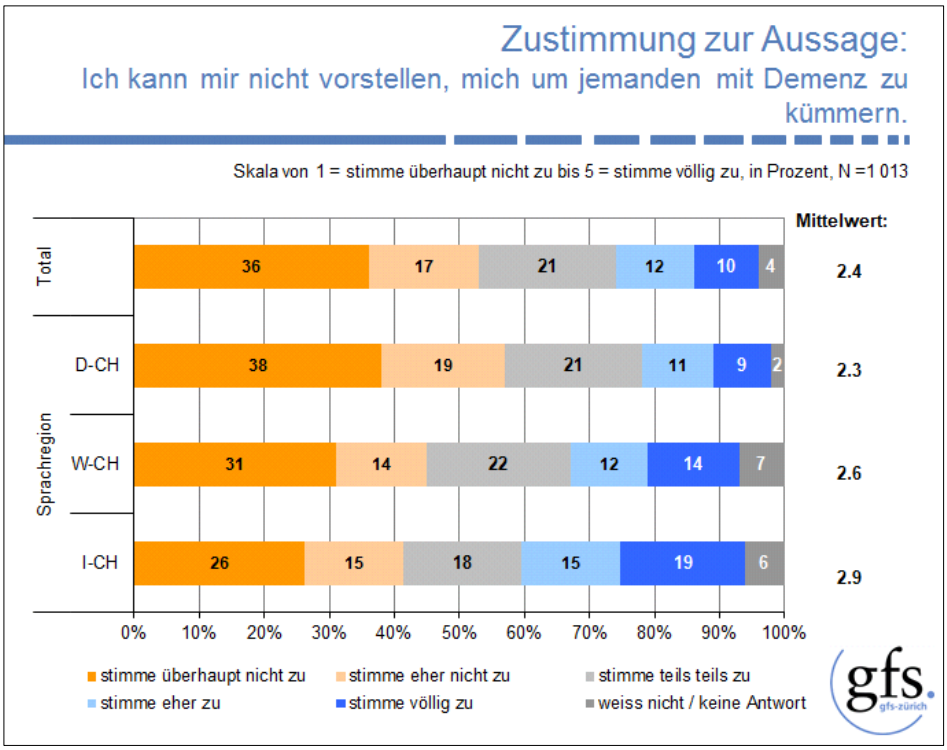



**Grafik 2: Vorbeugen einer Demenz-Erkrankung**



**Grafik 3: Meiden eines aufgewühlten Menschen mit Demenz**




**Grafik 4: Bereitschaft sich um jemanden mit Demenz zu kümmern**